

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegenwärtig besteht bey selber eine fromme Stiftung auf mehrere heil. Messen. —

Pfarrort Groß-Ebersdorf,

sammt seinen Filialen:

Puzing, Münichsthal, Seyring und Eybersbrunn.

Nach dem eingelieferten Berichte des dortigen Hrn. Pfarrers Martin Willert, Weltpr. v. J. 1818, und den Beyträgen des fürst-erzbisch. Consistorial-Archives; bearbeitet von A. S.

Dieses Dorf von 122 Nummern, mit seiner St. Nikolai-Pfarrkirche, dem Schul- und Pfarrhause, liegt links der Poststraße nach Volkersdorf, zwischen Eybersbrunn und Enzersfeld, in einem kleinen Thale, und ist mit Weinbergen umgeben, die den Weinbau des W. U. M. B. gegen Südosten beschließen. Seiner tiefen Lage wegen unterliegt der Ort oftmahls schädlichen Ueberschwemmungen, indem bey heftigen Regen und Ungewittern das Wasser aus den Gebirgen zusammenfließt, und durch einen natürlichen Rinsfall dem Dorfe zugeführt wird, wesswegen auch manche Häuser bereits drey Schuhe tiefer unter der Erde liegen, als sie ursprünglich gebauet waren.

Die Gemeinde, bey 700 Personen stark, treibet den Weinbau als Hauptnahrungsweig, handelt jedoch nebstbey mit Obst, Spargel und Milch in das benachbarte Wien. — Sie gehört zur Dorfherrlichkeit und zum Landgerichte der Herrschaft Ulrichskirchen, erkennt aber auch die Herrschaft Wisamberg und das Stift Klosterneuburg als Grundobrigkeiten.

Der Pfarrhof allhier wurde erst i. J. 1758 zur Kirche (die außer dem Orte auf einem Hügel liegt) auf einem pfarrlichen Acker erbauet. Noch i. J. 1756 war ersterer im Dorfe selbst, wurde aber bald darauf, i. J. 1757 durch ei-